



Gemeindebrief

Januar-
März
2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rügenberge



Gott spricht:

Ich will dem
Durstigen
geben
von der **Quelle**
des **lebendigen**
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

Inhaltsverzeichnis

3 - 4	Gedanken zur Jahreslosung 2018
5	Gottesdienste mal etwas anders
6 - 7	Bericht offenes Mitarbeitertreffen
8 - 9	Weihnachtsspende 2017
10 - 11	Adressen/Impressum
12 - 13	Seniorenkreis und Kindergottesdienst
14	Regenbogenland
15	Abenteuerland
16 - 17	Konzert Lothar Kosse
18 - 19	Predigtreihe Frühjahr 2018

Gedanken

zur Jahreslosung 2018

Ein passendes Wort zum Jahreswechsel! Klingt nach feucht-fröhlicher Silvesterparty... Das passt aber nur auf den ersten Blick:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Offenbarung 21,6

Es geht zwar um Trinken, aber nicht um feucht-fröhliches Feiern. Hier geht es um Zukunftsmusik aus dem letzten Buch der Bibel. Es ist vom neuen Jerusalem, vom neuen Himmel und der neuen Erde die Rede. Also vom „happy end“ am Ende der Zeiten.

Denn der Durst der Menschheit wird sicherlich auch nicht im Jahr 2018 gestillt werden. Wer einmal wirklich Durst gelitten hat, weiß, wie kostbar Wasser sein kann. Bei uns gibt es Wasser genug und praktisch umsonst, wenn auch nicht immer sauber. Richtig Durst haben die meisten bei uns wohl noch nie gelitten, wissen aber auch, dass weltweit oftmals erhebliche Wasserknappheit herrscht. Ist die Jahreslosung nun nur etwas für Durstige? - Ja, sie ist jedenfalls nicht für die Satten, die „Un-Durstigen“. Bezeichnenderweise gibt es kein Wort für das Gegenteil von durstig.

Nur für Durstige ist also unsere Jahreslosung. Vielleicht ist es an der Zeit, unseren Durst zu entdecken oder auch wieder neu zu entdecken.

Ist nicht das Verlangen nach echtem Leben ein kostbarer Zustand, den wir oftmals durch unseren materiellen Reichtum und unsere Zufriedenheit einfach betäuben?

Ist unser Lebensdurst und unser Glaube, der nur noch pro forma brennt, wie ein Kaminfeuer von einer DVD – zwar irgendwie zu sehen, aber kalt?

Wir sollten wieder Durst kriegen, um ihn von Gott stillen zu lassen!

Gedanken

zur Jahreslosung 2018

Vielleicht ist es auch für uns als Gemeinde in der jetzigen Situation vonnöten, den Lebensdurst neu zu entdecken. Durst, der uns antreibt und nach vorne bringt. Wir sollten uns eingestehen, durstig, also bedürftig zu sein!

In dem Bibelvers ist es uns zugesagt, dass wir das Wasser des Lebens umsonst bekommen. Oftmals denken wir: „Was nichts kostet, taugt auch nichts. Wir müssen es uns doch verdienen!“ Vielleicht erwarten wir auch zu viel, wollen Champagner statt Wasser.

Die Jahreslosung steht in der Offenbarung am Ende der Zeiten.

Bis dahin werden wir immer wieder neu Durst bekommen, und das ist auch gut so. Durst haben im geistlichen Sinn ist besser, als satt zu sein. Die Sehnsucht nach echtem Leben ist gut und setzt positive Energien frei zum Wohle aller. Ehrliches Wasser löscht den Durst besser als der Champagner des Pseudo-Lebens. Es ist wichtig, den Unterschied zwischen dem, was wir angeblich und dem, was wir wirklich brauchen, zu erkennen.

Wir dürfen das Gute, das wir sicherlich auch im Jahr 2018 erfahren werden, genießen und wissen aber, dass das nicht unseren Durst nach Ewigem und Beständigem stillen wird.

Allen Lesern wünsche ich ein frohes neues Jahr in dem Bewusstsein, dass letztendlich Gott unseren Durst nach Leben stillen wird. Hier und jetzt und in Ewigkeit!

Martin Göhring



Gottesdienste

mal etwas anders

Wir haben ein paar andere Formen des Gottesdienstes ausprobiert und werden das auch weiterhin machen.

Im 1. Korintherbrief (14,26) heißt es: “Was ergibt sich aus dem allem für eure Zusammenkünfte, liebe Mitchristen? Es steht jedem frei, etwas beizutragen – ein Lied oder eine Lehre oder eine Botschaft, die Gott ihm offenbart hat, oder ein Gebet in einer von Gott eingegebenen Sprache oder dessen Widergabe in verständlichen Worten. Aber jedem soll es darum gehen, dass alle einen Gewinn für ihren Glauben haben.”

So haben wir begonnen, Gottesdienste mit mehr Lobpreis und Anbetung in Form von Liedern zu gestalten. Auch mutmachende Berichte über eigene Glaubenserlebnisse und freies Gebet hatten mehr Raum. Jeder sollte die Möglichkeit haben, einen eigenen kleinen Beitrag zu bringen.

Auch haben wir Gottesdienste, die später als üblich (nämlich um 11 Uhr) beginnen, gefeiert und anschließend zusammen zu Mittag gegessen, um unsere Gemeinschaft zu stärken.

Diesen Weg wollen wir weiter gehen und ausbauen und erwarten, dass Gott unter uns etwas tut und jeder seinen Beitrag haben kann.

Hubert Sommer

Bericht

offenes Mitarbeitertreffen

Am 28.11.2017 fand in unserem Gemeindehaus ein offenes Mitarbeitertreffen statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde waren eingeladen, und 48 Personen waren dieser Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung berichtete Daniel Höhne über das Klausurwochenende der Ältesten, das von allen Teilnehmenden als zukunftsweisend wahrgenommen worden war.

Hubert Sommer hielt ein Impulsreferat zu 1. Petrus 4, 7-11, wo es unter anderem darum ging, dass wir uns innerhalb unserer Gemeinde als Diener verstehen wollen.

Martin Göhring leitete uns durch eine Zeit der Anbetung mit Liedern und Gebet.

Dann erfolgte die Aufteilung in drei Gruppen, wobei jeder seine Teilnahme an einer der Gruppen frei wählen konnte.

Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Kinder- und Jugendarbeit, der Arbeit mit jungen Erwachsenen und jungen Familien. Hier bestand Einigkeit, dass Jesus ein besonderes Augenmerk auf Kinder hat und die Kinder und Jugendlichen auch die Zukunft unserer Gemeinde sind. Ein Bedarf an Mitarbeitern herrscht vor allem beim Kindergottesdienst, bei der Jungschar und bei der Jugendarbeit. Hier könnte eventuell der künftige Pastor seinen Arbeitsschwerpunkt haben.

Auch die Idee, den Gottesdienst am Sonntag künftig regelmäßig um 11 Uhr zu beginnen, um mehr Jugendliche und junge Leute anzuziehen, wurde diskutiert.

Diese Gruppe verabredete sich für ein zweites Treffen in der ersten Hälfte des Januar 2018.

Eine zweite Gruppe beschäftigte sich mit den Themen Seelsorge / Besuchsdienst / Senioren.

Bericht

offenes Mitarbeitertreffen

In dieser Gruppe wurde das, was wir als Gemeinde in diesem Bereich schon an Arbeiten und Strukturen herausgearbeitet haben, und vor allem der Dienst von Hans und Karin Herda in den Seniorenheimen erwähnt.

Es wurde gesagt, dass Bedarf an einem Besuchsdienst für Kranke und Fernbleibende besteht.

Auch die Idee eines Oma / Opa-Dienstes im Zusammenhang mit unseren Kindertagesstätten wurde besprochen.

Am meisten Anklang fand die Idee eines "Repair-Cafés" (Reparatur-Dienst), für den sich sogar schon drei Leute bereit fanden, um kleine Reparaturen auszuführen.

Nicht alle diskutierten Ideen können hier genannt werden.

Eine dritte Gruppe (Zweierschaft) fand sich zusammen, um parallel dazu zu beten, und verabredete sich, das auch nach diesem Abend zu tun.

Im Nachklang des Abends ist aus der dritten Gruppe ein Gebetskreis entstanden, der offen für alle ist und sich seit dem 20.12.2017 jeden Mittwoch Abend um 19.30 Uhr im Gemeindehaus trifft, um eine Stunde gemeinsam zu beten.

In einer ausgiebigen Diskussion im Ältestenkreis ist dieser Abend gewürdigt und als so positiv beurteilt worden, dass ein Folgetreffen in gleichem Format stattfinden soll. Zum nächsten offenen Mitarbeitertreffen wird für Dienstag, den 13. Februar 2018 um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Dann soll nach einer Zeit mit Singen, Gebet und Austausch im Plenum eine erneute Aufteilung in die oben genannten drei Gruppen erfolgen, um an den begonnen Themen weiter zu arbeiten.

So vertrauen wir auf Gott, dass wir Schritt für Schritt gemeinsam unter seiner Leitung in die Zukunft gehen können.

Hubert Sommer

Weihnachtsspende

2017

Weihnachten ist traditionell ein Fest, zu dem wir uns gerne gegenseitig mit Geschenken überraschen. Dabei merken wir, dass es den meisten von uns derzeit wirtschaftlich wirklich ausgesprochen gut geht.

Wie in den vorangegangenen Jahren haben wir auch zu Weihnachten 2017 eine besondere Sammlung gemacht, um denen von unserem Reichtum etwas abzugeben, denen es häufig am Nötigsten fehlt, und sie **World Vision** anvertraut.



World Vision ist eine christliche Hilfsorganisation mit den Arbeitsschwerpunkten „Nachhaltige regionale Entwicklungsprojekte“ & „Humanitäre Hilfe“. Kinder und Familien stehen dabei im Mittelpunkt!

Christen unterschiedlicher Konfessionen verstehen hier ihre Arbeit als praktizierte christliche Nächstenliebe gemäß dem Wort Jesu: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Mt. 25,40).

Wir sind froh und allen Spendern überaus dankbar, die sich an der Sammlung beteiligt haben, bei der bisher (Stand 29.12.2017) ein Betrag von 4.350€ zusammengekommen ist.

Mit diesem Geld wurden:

69 WINTERJACKEN

für Kinder in **Armenien** finanziert. 6 lange Monate dauert der harte Winter in Vardenis, einer der ärmsten und kältesten Regionen im Land. Minusgrade und schlecht beheizte Wohnungen können ge-

Weihnachtsspende

2017

rade für Kinder lebensbedrohlich sein. Ohne wärmende Kleidung machen eisiger Wind und Schneefälle häufig auch den Schulbesuch unmöglich. Diese einfachen, robusten und vor allem aber gut isolierenden Winterjacken sind in dieser Situation ein wirklich gutes Geschenk. Die Jacken schenken Wärme und dringend nötigen Schutz, damit die Kinder nicht krank werden und trotz der klirrenden Kälte auch die Schule besuchen können.

19 BIENENSTÖCKE

für 19 Familien in Bolivien finanziert. Die Bienen und der Honig, den sie produzieren, sind ein wertvoller Beitrag zu einem besseren Leben der Familien. Zu diesem guten Geschenk gehört für jede Familie auch eine Schulung in Imkerei und alles, was zur Honigernte nötig ist. Damit schenken die Spender den Familien nicht nur die Möglichkeit, mit dem Verkauf des Honigs nachhaltig den Lebensunterhalt zu sichern. Das Bewusstsein für die Bedeutung einer intakten Umwelt wird dabei geschult und nicht zuletzt ist der Honig eine süße und gesunde Nahrungsergänzung für die Kinder.

Nochmals sei allen Spendern sehr herzlich gedankt! Sie können gewiss sein, dass ihr Geld in vollem Umfang den genannten Verwendungszwecken zugekommen ist.

Wer mehr über **World Vision** wissen möchte, kann im Internet unter www.worldvision.de/deutschland umfangreiche Informationen über die vielfältigen Hilfsprojekte finden und sich davon überzeugen, dass World Vision vertrauenswürdig mit den ihr anvertrauten Mitteln umgeht.

Möge Gott jeden Spender auf seine Weise reich beschenken!

Dirk Rothenbusch

Adressen / Impressum:

Gemeindeleiter:

Rico Siehndel, Tel.: 05766 / 94 39 62

E-Mail: rico.siehndel@gmx.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Carolin Hanßmann

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810

E-Mail: abenteuerland@efg-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Leitung: Birgit Grabherr

Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270

E-Mail: regenbogenland@efg-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Sabine Wiswe

Am Ansforth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312

E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.

Redaktionsleitung: Christina Kalunka (v.i.S.d.P.),

E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. März 2018

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Sonntags:

9:45 Uhr **Kindergottesdienst**

10:00 Uhr **Gottesdienst**



Dienstags im Wechsel:

9:30 Uhr **Gebetskreis**

9:30 Uhr **Bibelgespräch**

Mittwochs:

19:30 Uhr **Gebetsabend**

Donnerstags:

15:00 Uhr **Seniorenkreis** (jeden letzten Donnerstag im Monat)

Weitere Termine

Offenes Mitarbeitertreffen

13. Februar 2018

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Rückblick Basar 2017

Dank der vielen Helferinnen und Helfer war der Basar und Kuchenverkauf vom vergangenen 21. Oktober 2017 wieder ein voller Erfolg. Ohne euch hätten wir es nicht geschafft, vielen herzlichen Dank dafür!

Auch bei den Käufern wollen wir uns bedanken. So konnten wir sowohl der Schule in Nandejara als auch „Geschenke der Hoffnung e.V.“ eine Spende in der Höhe von jeweils 700 Euro zukommen lassen.

Der nächste Basar findet voraussichtlich am 10. März 2018 statt.

Birgit Schumann

Seniorenkreis und Kindergottesdienst

Man nehme: Brottüten, schöne Servietten mit Weihnachtsmotiven, Klebestifte, Marmeladengläser (leere natürlich), Bast und Teelichter.

Aus diesen Zutaten haben die Kinder Ende November am Sonntag im Kindergottesdienst Windlichter gebastelt. Alle waren eifrig bei der Sache, die Großen halfen den Kleineren, das Ergebnis war richtig schön! Manch einer hätte sein Glas vermutlich gerne behalten, aber dafür war es nicht gedacht...

Am Donnerstag darauf fand der Seniorennachmittag statt, und da tauchte nun eine Kigo-Abordnung von sieben Kindern zwischen drei und zehn Jahren auf und wurde freudig willkommen geheißen. Die Kinder überraschten die Senioren zunächst mit ihrem Kigo-Schlager „Hier bist du richtig“ - und dann waren sie plötzlich wieder verschwunden. Hinter der Tür hörte man Flüstern, dann ging das Licht aus, und die Kinder erschienen mit brennenden Kerzen in den Windlichtern und sangen, begleitet von Tabeas Gitarre:

„Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht...“

Zuletzt bekam jeder der Senioren ein Licht geschenkt, selbst der Kleinste schaffte es, seines heil zu übergeben!
Ursula und Alfred hatten die Tische wunderschön adventlich ge-

Seniorenkreis und Kindergottesdienst

deckt, es gab die ersten Weihnachtsplätzchen und manch andere Leckerei – sogar Kinderpunsch!

Dann wurde erzählt: Waldemar musste als Teenie einmal Weihnachten alleine in einem großen Haus mit zugefrorenen Wasserleitungen verbringen. Auch Ilse berichtete, wie es an Weihnachten war, als sie noch ein kleines Mädchen war – schon etwas anders als bei uns heute...!

Danach wurde gespielt, immer ein paar Kinder und ein paar Senioren miteinander. Es gab ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier, einen Puzzle-Tisch und für die Kleinsten ein paar Runden „Obstgarten“.

Wir hatten alle einen schönen Nachmittag! Wie heißt es doch in unserem Lied? „Gott hat euch lieb, groß und klein“ - und alt und jung, uns alle miteinander! Das durften wir ein Stück weit erleben.

Barbara Perschke



Regenbogenland

Die Küchenzwerge

Ja, so heißen wir. Wir sind die Vorschulkinder aus dem Regenbogenland und haben nach den Herbstferien mit dem neuen Projekt „**Backen und Kochen**“ begonnen.

Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt, die mit Backen und Kochen zu tun haben. Wir heißen „Kochlöffel-Gruppe“ und „Gugelhupf-Gruppe“. Was ein Gugelhupf ist, haben wir dann gleich kennen gelernt. Er hat uns sehr gut geschmeckt. Damit dieses Projekt gut gelingen kann, liegt es an uns, regelmäßig Rezepte mitzubringen, die wir dann ausprobieren werden.

Ganz nebenbei lernen wir hier unter anderem auch „mathematische Grundkenntnisse“, wie zum Beispiel:

- Mengenangaben beim Tassenkuchen beachten
- Vergleichen der Gramm-Zahlen auf dem Rezept und der Waage
- Flüssigkeitsmengen abmessen
- Teelöffel- oder Esslöffel-Angaben umsetzen...

Weil wir in diesem Projekt nicht nur backen, werden wir im neuen Jahr mit dem Zubereiten von warmen Speisen beginnen.

Wir sind sehr gespannt, was auf uns zukommt.

Wenn auch du neugierig geworden bist oder Appetit bekommen hast, kannst du uns gerne nach einem Rezept fragen.

Viele liebe Grüße von uns Vorschulkindern und von unseren Erzieherinnen

Sali Pfeifenbring und Anke Bahe

Abenteuerland

Singen auf dem Weihnachtsmarkt

Dieses Jahr, am 11.12.2017, ging es für die gesamte Kindertagesstätte Abenteuerland zum Singen auf den Weihnachtsmarkt nach Neustadt.

Die Kinder haben viele verschiedene Weihnachtslieder gesungen, wie z.B. „O Tannenbaum“, „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und „Es schneit“.

Einige Kinder waren sogar so mutig und haben vor den vielen Zuschauern ein Gedicht aufgesagt. Die Zuschauer waren begeistert. Die Aufregung war sehr groß, trotz allem war es für alle Kinder ein Riesen-Spaß.

Diese Aktion wird jedes Jahr von der Gemeinschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) organisiert. Als Dankeschön für die Teilnahme bekamen die Kinder anschließend einen leckeren Kinder-Punsch und Schmalzkuchen und durften eine Runde mit dem Karussell fahren.

Das Abenteuerland wünscht allen einen guten Start in das neue Jahr 2018!

Konzert

Lothar Kosse und Band

Am 10. November 2017 fand um 20.00 Uhr das lang ersehnte Konzert mit Lothar Kosse und Band in unserer Gemeinde statt. Im Vorfeld war auf vielfältige Weise eingeladen worden, und auch der Vorverkauf verlief dank QR-Code sehr professionell.

120 Besucher erlebten einen geistlichen musikalischen Abend der besonderen Art. Lothar Kosse gelang es durch eine launige Moderation, einen sehr schönen Kontakt zu dem Publikum aufzubauen.

Vor allem eigene Kompositionen luden zum Mitsingen ein, Lieder anderer Bands rundeten das Programm gekonnt ab.

Leidenschaftlich, überraschend rockig und immer authentisch kamen Kosse und seine Band rüber.



Konzert

Lothar Kosse und Band

Die Musik war immer melodisch und rhythmisch sehr versiert, so konnte man zum Teil gar nicht anders, als mitzuklatschen. Das virtuose Gitarrenspiel von Kosse, aber auch Soloeinlagen der anderen Bandmitglieder begeisterten das Publikum.

Insgesamt erlebten wir ein lautstarkes Zeugnis von Gottes Liebe, Gottes Wirken und dem Glaubensleben der Christen, das Lust auf Mehr und Lust auf eine Wiederholung machte.

Der große Dank geht an die Organisatoren und alle Helferinnen, die zum Gelingen dieses Musik-Events beigetragen haben.

Hubert Sommer



Predigtreihe

Frühjahr 2018

**„Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...“**

So beten wir im Vaterunser...Und darum soll es auch in unserer nächsten Predigtreihe im Frühjahr gehen.

Predigtreihen sind bei uns beliebt. Wir bleiben ein paar Wochen gedanklich an einem Thema, selbst wenn man nicht alle Predigten dazu hören kann. Und es kann ein abgerundeteres Bild zu einem Thema vermittelt werden.

Dieses Mal geht es um Schuld und Vergebung. Um Verletzungen, Fehler und Schweres, das andere uns zugefügt haben, oder das wir in anderen hinterlassen haben. Manchmal sind die damit verbundenen negativen Gefühle jahrelang versteckt und kommen doch wieder in ganz neuen Situationen zum Vorschein. Sie können Beziehungen zerstören, einen kritischen Geist schaffen oder Unbehagen hervorrufen.

Was bedeutet da, Vergebung von Gott oder Menschen zu bekommen ?

Und wie macht man das?

Folgende Themen werden behandelt:

18.2.2018:

“Sünde - was ist das?”

Eine theologische Perspektive
mit Prof. Dr. Nils Neumann

Predigtreihe

Frühjahr 2018

25.2.2018:

“Es war einmal - Schweres aus den Tagen meiner Kindheit”

mit Christian Barbu

4.3.2018:

„Tatort Familie – Wenn die Leichen nicht im Keller bleiben“

mit Hans-Jürgen Kretz

11.3.2018:

„Und was, wenn Ich schuldig geworden bin?“

mit Michael Lenzen und einem Team aus dem Neuen Land

18.3.2018:

“Bitterkeit, Groll...wenn Vergebung nicht geschieht“

mit Hubert Sommer

25.3.2018:

„Was Vergebung nicht ist“

mit Gisela Sommer

Gisela Sommer



